

Pressemitteilung vom 23.01.2024

Tod von Mohammad Ghobadlou: Iranisches Regime vollstreckt weiter politische Todesurteile

„Die Nachricht von der Hinrichtung Mohammad Ghobadlous heute Morgen hat mich schwer getroffen. Es ist entsetzlich, dass das Todesurteil nun doch vollstreckt wurde. Mohammads Familie und Unterstützer, auch ich, hatten Hoffnung gefasst, nachdem der Oberste Gerichtshof im Iran das Todesurteil vor wenigen Monaten zunächst ablehnte. Nun wurde es dennoch kurzfristig durch die iranische Justiz an die Abteilung für die Vollstreckung der Todesstrafe in Robat Karim weitergeleitet und heute vollstreckt. Dieses willkürliche Vorgehen zeigt wieder einmal die brutale Handhabe des Mullah-Regimes mit politischen Gefangenen. Dass die Anordnung so kurzfristig erteilt wurde, kommt für alle unerwartet, auch im Vergleich zu bisher vollzogenen Hinrichtungen. Das ist eine Zäsur“, so Clara Bünger, Abgeordnete der LINKEN im Bundestag und politische Patin von Mohammad Ghobadlou. Bünger weiter:

„Mohammad Ghobadlou wurde verhaftet, als er sich mit den Protesten der Frauen im Iran solidarisierte. Anfang November 2023 wurde er durch das Teheraner Revolutionsgericht in einem Schauprozess zum Tode verurteilt. Nach Angaben seiner Mutter hat das Gericht die Anwälte des 24-Jährigen entlassen und erlaubte ihnen nicht, das Gerichtsgebäude zu betreten. Er wurde ohne Präsenz eines Anwalts verhört und am ersten Tag seines Gerichtsverfahrens zum Tode verurteilt. Solch ein rechtswidriges Verfahren ist nicht hinnehmbar. Für die Verurteilung von Mohammad Ghobadlou ist Abolqasem Salavati verantwortlich, der auch als ‚Richter des Todes‘ bekannt ist. Er hat noch mindestens fünf weitere Menschen im Zusammenhang mit den Protesten im Iran zum Tode verurteilt. Die Bundesregierung und die EU müssen dafür sorgen, dass Richter wie er niemals einen sicheren Ort in der EU finden.

Die Nachricht von Mohammad Ghobadlous Tod macht mich unendlich traurig, meine Gedanken sind bei seinen Angehörigen und den vielen weiteren Opfern des Regimes, die bereits hingerichtet wurden. Als Abgeordnete des Deutschen Bundestags habe ich eine Patenschaft für ihn übernommen, um mich für sein Leben und seine Freiheit einzusetzen. Niemand darf inhaftiert oder gar getötet werden, weil er sich für Demokratie und Menschenrechte eingesetzt hat. Alle politischen Gefangenen im Iran müssen umgehend freigelassen werden.“

Clara Bünger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sprecherin für Flucht- und Rechtspolitik
clara.buenger@bundestag.de
clarabuenger.de

Clara Bünger
Die Linke